

*der welt . . . Er moht wol als hüt sprechen: O vos omnes qui – O ir alle die do gont . . . – . . . Sin segen sigē hüt und iemer mit uns. Amen. – 170<sup>v</sup> (außer Widmungsvermerk) und 171<sup>r</sup> leer.*

## Hs. 213

### Tagzeiten- und Gebetbuch

Pergament (+ Papier) · 214 Bl. · 12 × 9,5 · 1504

Bl. 1 (Gegenblatt zum vorderen Spiegel?) und Bl. 210–214 Papier (Zusatz beim Binden) · 1<sup>1</sup> + I<sup>3</sup> + 2 IV<sup>19</sup> + (1 + IV)<sup>28</sup> + 6 IV<sup>76</sup> + I<sup>78</sup> + IV<sup>86</sup> + III<sup>92</sup> + 2 II<sup>100</sup> + I<sup>102</sup> + (IV + 1)<sup>111</sup> + IV<sup>119</sup> + (IV + 1)<sup>128</sup> + 2 III<sup>140</sup> + V<sup>150</sup> + (III + 1)<sup>157</sup> + IV<sup>165</sup> + (IV + 1)<sup>174</sup> + 3 IV<sup>198</sup> + (1 + III)<sup>205</sup> + II<sup>209</sup> + (3 + I)<sup>214</sup> · Folierung von Texthand 1–203 (5<sup>r</sup>–205<sup>r</sup>), teilweise durchschnitten oder abgeschnitten, überspringt 6, 82 oder 83 und 120, läßt zwischen 168 und 169 ein Bl. ungezählt · Schriftraum 9 × 5,5–6 · 13–14 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert (rot und blau).

Zahlreiche Zierseiten in Deckfarbenmalerei mit Gold: enthalten Initialen oder Miniaturen, jeweils mit Randornamentik. Diese ist vielfach beschnitten, reicht vom kurzen Rankenausläufer bis zur Vollbordüre und ist fast durchweg von der Akanthusranke oder einer anderen Blattranke mit Goldpollen, Blüten und Früchten und mehrfach mit Vögeln bestimmt. In die Randverzierung einbezogen sind vereinzelt auch rechteckige goldene Felder mit Blättern, Früchten, Blüten und Zweigen. Ganz selten kommen auch goldene Fadenranken vor.

Die Initialen: 2–6 zeilig, Buchstabenkörper meist blau (gelegentlich auch rot oder grün) auf rechteckigem, goldenem Grund, der teilweise gerahmt ist (nur 70<sup>r</sup> und 138<sup>r</sup> Goldinitialen auf farbigem Grund). Die Initialen sind etwa zu einem Fünftel historisiert: 57<sup>r</sup> Maria stehend mit Kind; 70<sup>r</sup> Seelen im Fegfeuer mit Engel; 79<sup>r</sup> Verkündigung Mariä; 87<sup>r</sup> Beschneidung Christi; 91<sup>r</sup> Darstellung Christi im Tempel; 116<sup>r</sup> Paulus; 117<sup>r</sup> Jakobus d. Ä.; 121<sup>r</sup> Hieronymus; 123<sup>r</sup> Antonius der Einsiedler; 125<sup>r</sup> Markus; 126<sup>r</sup> Leonhard; 126<sup>v</sup> Sebastian; 131<sup>r</sup> Petrus Martyr; 138<sup>r</sup> Bethlehemischer Kindermord; 153<sup>r</sup> Genovefa; 153<sup>v</sup> Katharina von Siena; 156<sup>r</sup> Allerheiligen.

Die halb- bis ganzseitigen Miniaturen, mit rechteckigem oder gebogtem Rahmen: 12<sup>v</sup> Gnadenstuhl; 19<sup>v</sup> Gefangennahme Christi; 42<sup>v</sup> Sieben Schmerzen Mariä; 67<sup>v</sup> Maria sitzend mit Kind; 75<sup>v</sup> Anna Selbdritt mit Joachim und Joseph; 81<sup>v</sup> Heimsuchung Mariä mit Zacharias; 83<sup>v</sup> Geburt Christi; 88<sup>v</sup> Anbetung der Könige; 93<sup>v</sup> Abschied Christi von Maria (mit biblischen Frauen und Jüngern); 95<sup>v</sup> Maria unter dem Kreuz; 97<sup>v</sup> Tod Mariä; 101<sup>v</sup> Johannes der Täufer; 103<sup>v</sup> Schutzengel mit knieender Nonne; 107<sup>v</sup> Michael; 111<sup>r</sup> Johannes der Evangelist; 113<sup>v</sup> Petrus; 118<sup>v</sup> Christophorus; 120<sup>r</sup> Valentin mit knieender Nonne; 128<sup>v</sup> Franziskus, Stigmatisation; 130<sup>r</sup> Dominikus; 131<sup>v</sup> Jodok; 139<sup>r</sup> Margaretha; 141<sup>r</sup> Maria Magdalena; 142<sup>v</sup> Katharina; 144<sup>v</sup> Barbara; 146<sup>v</sup> Elftausend Jungfrauen; 148<sup>v</sup> Elisabeth; 149<sup>v</sup> Klara; 151<sup>r</sup> Ottilia, erlöst die Seele ihres Vaters durch Gebet; 154<sup>v</sup> Agnes; 161<sup>v</sup> Gregoriusmesse mit Waffen Christi und Hieronymus; 170<sup>v</sup> Johannes der Evangelist auf Patmos, im Hintergrund Maria mit Kind auf der Mondsichel; 172<sup>v</sup> König David kniet vor Gottvater. 12<sup>v</sup>, 42<sup>v</sup>, 95<sup>v</sup> und 172<sup>v</sup> ist nicht nur die Miniatur, sondern auch die Randornamentik von einem Rahmen umgeben.

Dunkelbrauner Lederbd des 16. Jhs; Reste von 2 Schließen.

4<sup>v</sup> von Texthand, teilweise ausradiert: *Besitzerin disi bûch <...> ist fraw Schingerin (?) <...> Schingers (?) husfraw <...>. Got wolle in baiden ir leben meren ... Got helff uns an der engel rayen. 1504. Das Jahr*

1504 steht auch 205<sup>r</sup> (s. Inhaltsbeschreibung). Für eine Frau bestimmt (61<sup>r</sup> *arme sünderin*) · 1<sup>r</sup>, 16. Jh.: *Dißes buoch gehert der Ehr unndt dugentsamen frauen Elisabeta bontin von Oberschaffhausen. Ererbt von herrn batar von freiburg. Daß bekhenne ich beta bontin. Valentin Klinger.* Oberschaffhausen ist ein Ortsteil von Bötzingen (Kr. Breisgau-Hochschwarzwald) · vorderer Spiegel oben: *Emit Philippus Jacobus* [Steyrer] *Abbas Sancti Petri Anno 1772. Constat – 5 fl.* Zu Abt P. J. Steyrer von St. Peter im Schwarzwald s. NIEBLER XI f. · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 33.

Mundart: schwäbisch.

1<sup>r</sup> (außer Besitzvermerk) und 1<sup>v</sup>–2<sup>r</sup> leer.

2<sup>v</sup>–4<sup>v</sup> AEGIDIUS ROMANUS (?): HYMNUS AD FACIEM SALVATORIS, DEUTSCH. ›*Ain gebett von dem angesicht unsers herren Jhesu Christi hãt gemacht bápst Johannes der XXII ...*‹. Ablaßgebet. München UB 8° Cod. ms. 278, 120<sup>v</sup>–121<sup>r</sup> (KORN RUMPF/VÖLKER 295). Vgl. auch HAIMERL 145 Anm. 899; ZUMKELLER Nr. 26 b. Mit Versikel und Oration. – Von Text-hand angeschlossen ein Besitzvermerk mit Gebet (s. o.).

5<sup>r</sup>–9<sup>v</sup> MORGENGEBETE. <sup>1</sup>München UB 8° Cod. ms. 271, 3<sup>v</sup> (KORN RUMPF/VÖLKER 274). Vgl. auch HAIMERL 54 Anm. 272 (1. Gebet). <sup>2</sup>(6<sup>r</sup>) *Herre got allmächtiger der du mich armen sünnder durch das genibel ... bis gerüchen ...* <sup>3</sup>(8<sup>v</sup>) *Lieber herr Jhesus Crist ich dancke dir das du mich behüt hãst dise nachte ...*

9<sup>v</sup>–12<sup>r</sup> Ps. BERNHARDS ACHT VERSE. ›*Diß sind die acht verß sant Bernhartz ...*‹. Näheres s. Hs. 45, 80<sup>v</sup>–83<sup>r</sup>. Mit Versikel und Oration *Allmächtiger ewiger got also du die zeyt dem kúnig Ezechia ... verleyh mir ...* Lateinische Fassung der Verse und der Oration s. Hs. 298, 25<sup>v</sup> (HAGENMAIER 2, 59).

12<sup>v</sup> Ganzseitige MINIATUR zu den folgenden Gebeten (s. o.).

13<sup>r</sup>–18<sup>r</sup> DREIFALTIGKEITSGEBETE. <sup>1</sup>HAIMERL 53 Anm. 268. <sup>2</sup>(15<sup>r</sup>) *O du allerhailigiste dri- valtkait unnd du allerwirdigste ainikait got vatter got sun got hailiger gaist ... ich bevilhe ...* Mit Versikel und Oration.

18<sup>r</sup>–40<sup>v</sup> TAGZEITEN ZUM LEIDEN CHRISTI UND ZUM MITLEIDEN MARIENS. ›*Hienãch volget ain genãdenreyche begerung und andãchtige vermanung von den sibem tagtzeytten des leydens unsers herren Jhesu Christi ...*‹. München BSB Cgm 845, 57<sup>r</sup>–65<sup>r</sup> (SCHNEIDER 5, 599), ohne das gereimte Schlußgebet. Anfang und Schluß stammen aus den Tagzeiten zum Leiden Christi des Johannes von Neumarkt. Druck: KLAPPER Nr. 1, 2, 4, Z. 9–12 der Anm. von S. 3, 6 und 14 (S. 3f. und 14f.). – 19<sup>r</sup> leer, keine Textlücke; 19<sup>v</sup> ganzseitige Miniatur (s. o.).

40<sup>v</sup>–42<sup>r</sup> 3 PATERNOSTER VOM LEIDEN CHRISTI. *Herr Jhesu Christe dz gebett sey dir zú lob deinem let-(41<sup>r</sup>)sten zúgen unnd allen deinen wunnden ...–... von deiner grundlösen barmhertzigkait wegen. Amen.* Vgl. KORN RUMPF/VÖLKER 242 (zu 8° Cod. ms. 227, 22<sup>r</sup>–23<sup>r</sup>).

42<sup>v</sup> Ganzseitige MINIATUR zum folgenden Text (s. o.).

43<sup>r</sup>–56<sup>v</sup> JOHANNES VON NEUMARKT: TAGZEITEN ZUM MITLEIDEN MARIENS. ›*Hie nãch volgent die sibem tagtzeyt von der mûter gottes Maria unnd von irem mitleyden ...*‹ *Gegrúset*

seyest du kúngin der barmhertzikait ... (44<sup>r</sup>) ›Zú der mettin zeyt‹ O aller sáligste himlische fúrstin junckfrow Maria ich ermanen dich ...–... ewiger got ist ewigklichen. Amen. Pater noster. Ave Maria. Druck: KLAPPER Nr. 2, 4–13 (S. 17–26). Vgl. HAIMERL 119 Anm. 692. Vorliegende Hs. genannt (als F 1) bei KLAPPER S. LIII.

56<sup>v</sup>–69<sup>v</sup> MARIENGEBETE. <sup>1</sup>... (57<sup>r</sup>) O du aller sánfftmitigiste frö unnd du aller süsseste junckfrow sancta Maria ... (57<sup>v</sup>) ... ich bitt dich ... durch die unságlichen fröd ...–... des bitt mein hertz unnd mein sel dein milt barmhertzikait. Amen. Vgl. Cgm 468, 72<sup>r</sup>–77<sup>r</sup> (SCHNEIDER 3, 379). <sup>2</sup>(64<sup>v</sup>) München BSB Cgm 385, 131<sup>r</sup>–132<sup>r</sup> (SCHNEIDER 3, 127). <sup>3</sup>(68<sup>r</sup>) Zu den 7 himmlischen Freuden Mariens. HAIMERL 141 Anm. 872.

69<sup>v</sup>–75<sup>v</sup> ALLERSEELENGEBETE. ›Hernäch volgt ain gút gebett von allen glóbigen selen‹ (70<sup>r</sup>) O got vatter sun unnd hailiger gaist in ainem gótlichen wesen ... (70<sup>v</sup>) ... läß dich erbarmen den so ellenden grausamen val ... Vgl. Frankfurt StuUB Ms. germ. oct. 45, 164<sup>r</sup> (WEIMANN 143). Es folgen (mit den gleichen Überschriften) die Gebete Nürnberg Germanisches Nationalmuseum Hs 6805 a, 68<sup>v</sup>–70<sup>v</sup> (KURRAS 53).

76<sup>r</sup>–76<sup>v</sup> GEBET VOR DEM BILD VON ANNA SELBDRIIT. Ablaßgebet (Papst Alexander VI.). München UB 8<sup>o</sup> Cod. ms. 227, 52<sup>r</sup> (KORN RUMPF/VÖLKER 244).

76<sup>v</sup>–78<sup>v</sup> GEBET ZU ANNA, ZU JOSEPH UND JOACHIM, ZU MARIA UND ZU GOTT. ›Hienäch volgt gar ain andächtigt hailsame und gút gebett von der hailigen frowen sant Anna Marie müter‹ (77<sup>r</sup>) O hailige müter sant Anna ich bitte dich getrúlich dz du wóllest bitten unseren herren Jhesum Cristum ...–... verleyhen das ewig leben. Amen.

79<sup>r</sup>–92<sup>v</sup> GEBETE ZU MARIEN- UND HERRENFESTEN. <sup>1</sup>›Von unnser lieben frowen verkúndung antiffen‹. HAIMERL 142 Anm. 877. Mit Versikel und Oration. <sup>2</sup>(80<sup>r</sup>) ›Ain annder gebett von der verkúndung des engelschen grúß‹ O Maria kúnckliche junckfrow du bist der wege durch den unnser behalter ist kommen ... <sup>3</sup>(82<sup>r</sup>) ›Als Maria úber das gebúrg zú Elisabethen gieng‹. HAIMERL 142 Anm. 884. <sup>4</sup>(84<sup>r</sup>) ›Von dem hailigen cristtag antiffen‹. HAIMERL 143 Anm. 891. Mit Versikel und Oration. <sup>5</sup>(84<sup>v</sup>) ›Ain ander gebett‹ O du glast des ewigen liechtes spiegel one másen anfang aller creaturen ... gib mir ... <sup>6</sup>(87<sup>r</sup>) ›Von der beschneydung Cristi‹. München BSB Cgm 856, 159<sup>v</sup> (SCHNEIDER 5, 656). <sup>7</sup>(89<sup>r</sup>) O ir hailigen drey kúnig Caspar Balthassar und Melchior zú lob ere ... seind heút ... angerúfft ... <sup>8</sup>(91<sup>r</sup>) ›Als unser herr Jhesus inn dentempel geopffert ward‹ O hailige Maria müter gottes als die tag der rainigung erfúlt sind hast du ... geopffert ... – 83<sup>v</sup> ganzseitige Miniatur (s. o.); 93<sup>r</sup> leer, keine Textlücke.

93<sup>v</sup> Ganzseitige MINIATUR zum folgenden Gebet (s. o.).

94<sup>r</sup>–100<sup>v</sup> GEBETE ZUM LEBEN UND ZUR HIMMELFAHRT MARIENS. <sup>1</sup>›Hie fáhet an ain gebettlin von dem abschaiden das der herr von seiner hertzlieben müter tet am grünen donerstag. O allmáchtiger ewiger unnd barmhertziger got ich armer súnder ermanen dich des grossen schmerzten ... <sup>2</sup>(96<sup>r</sup>) O Maria müter und magt ich erman dich des haimsúchens der hailigen stett wann du hást näch dem tod deines kindes haymgesúcht die stett seiner marter ... <sup>3</sup>(98<sup>r</sup>) ›Von unnser lieben frowen schidung‹. München UB 8<sup>o</sup> Cod. ms. 266, 59<sup>r</sup>

(KORNRUMPF/VÖLKER 253). – 95<sup>v</sup> und 97<sup>v</sup> je eine ganzseitige Miniatur (s. o.); 97<sup>r</sup> und 101<sup>r</sup> leer, keine Textlücke.

101<sup>v</sup> Ganzseitige MINIATUR zum folgenden Gebet (s. o.).

102<sup>r</sup>–133<sup>r</sup> HEILIGENGEBETE. Gebete zu Johannes dem Täufer (2), zum Schutzengel (2), zu Michael, allen Heiligen (HAIMERL 143 Anm. 888), Johannes dem Evangelisten, Petrus, Paulus, Jakobus d. Ä., Christophorus, Valentin, Hieronymus, Antonius dem Einsiedler, Markus, Leonhard, Sebastian (HAIMERL 84 Anm. 489), am Morgen (München UB 8<sup>o</sup> Cod. ms. 271, 9<sup>v</sup>–10<sup>v</sup>; KORNRUMPF/VÖLKER 274), zu Franziskus, Dominikus, Petrus Martyr und Jodok (2). Etwa zur Hälfte mit Versikel und Oration. Initien der nicht anderswo nachgewiesenen Gebete im Register. – 103<sup>v</sup>, 107<sup>v</sup>, 113<sup>v</sup>, 118<sup>v</sup> und 128<sup>v</sup> ganzseitige Miniaturen; 107<sup>r</sup> leer, keine Textlücke.

133<sup>r</sup>–137<sup>v</sup> PASSIONSGEBETE. <sup>1</sup>Ps. Augustinus: Passionsgebet mit Ablaß. ›*Diß nächgeschriben gebett ist zů Rome in sant Johanns cappellen in ain stain gegraben ... (133<sup>v</sup>) ... Söllich gebette hāt gemacht sant Augustin*‹. Näheres s. Hs. 45, 64<sup>r</sup>. <sup>2</sup>(135<sup>v</sup>) Anima Christi, deutsch. Ablaßgebet. München UB 8<sup>o</sup> Cod. ms. 269, 56<sup>v</sup> (KORNRUMPF/VÖLKER 264). <sup>3</sup>(136<sup>r</sup>) Befehl in das Leiden Christi. München UB 8<sup>o</sup> Cod. ms. 269, 57<sup>v</sup> (KORNRUMPF/VÖLKER 264).

138<sup>r</sup>–161<sup>v</sup> HEILIGENGEBETE. Gebete zu den Unschuldigen Kindern (HAIMERL 143 Anm. 892), Margaretha, Maria Magdalena, Katharina, Barbara, den elftausend Jungfrauen, Elisabeth, Klara, Ottilia, Genovefa, Katharina von Siena, Agnes und allen Heiligen. Zur Hälfte mit Versikel und Oration. Initien der nicht bei HAIMERL nachgewiesenen Gebete im Register.

162<sup>r</sup>–169<sup>r</sup> 3 GEBETE ZUR MESSE. ›*So der mensch meß hören wil ... München BSB Cgm 857, 166<sup>v</sup>–168<sup>v</sup> und 172<sup>v</sup>–173<sup>r</sup> (SCHNEIDER 5, 668f.). Das dritte Gebet wird Ulrich Putsch zugeschrieben.*

169<sup>v</sup>–172<sup>r</sup> PROLOG DES JOHANNESVANGELIUMS. Am Schluß: *Got sey gedancket ...* – 170<sup>r</sup> leer, keine Textlücke; 170<sup>v</sup> ganzseitige Miniatur (s. o.).

172<sup>r</sup>–188<sup>r</sup> DIE 7 BUSSPSALMEN. Mit Antiphon. – 172<sup>v</sup> ganzseitige Miniatur (s. o.).

188<sup>r</sup>–199<sup>v</sup> ALLERHEILIGENLITANEI mit Antiphon, Versikeln und Orationen. Martyrer: *Steffan, Clemens, Sixt, Laurentz, Vincentz, Wolfgang, Valentin, Fabian, Sebastian, Veyt, Jörg, Oßwald, Cristoffel, Cosma unnd Damian, Gervasi und Prothasi, Mauritz, Dyonisi, Ciriax, zehen tausent marttrer*; Bekenner: *Silvester, Leo, Niclaus, Martin, Gregori, Augustin, Ambrosi, Jheronime, Apollinaris, alle hailigen bischoff und lerer, alle hailigen beychtiger, Benedict, Francisse, Dominice, Bernhart, Gall, Anthoni, Lienhart, Wilhelm*; Jungfrauen: *Maria Magdalen, Margreth, Martha, Agnes, Agtha, Appolonia, Dorothe, Clar, Otilia, Katherin, Barbara, Gertrut, Anna, Elßbeth, Maria von Egipten, Ursel*. Die Orationen sind Übersetzungen von BRUYLANTS 1, 559 (Deus cui proprium); 2, 528 Nr. 3; 2, 648; 2, 319; 2, 18 und 2, 407.

199<sup>v</sup>–205<sup>v</sup> ABENDGEBETE. HAIMERL 39 Anm. 188 (1., 2. und 4. Gebet). Dann (205<sup>r</sup>): *Got unnd Maria der rainen magt seye lob êr und danck gesagt. Anno domini etc. 1504.* Es folgt (205<sup>v</sup>) *O barmhertziger gott ich bitt dich das dein gotlicher nam sey mein letstes wort ...*

206<sup>r</sup>–209<sup>v</sup> INHALTSVERZEICHNIS der ganzen Handschrift. – 210<sup>r</sup>–214<sup>v</sup> leer.

Hs. 214

## Gebet- und Betrachtungsbuch

Pergament (+ Papier) · 404 Bl. · 10,5 × 7,5 · Dominikanerinnen (?) · 1479

Bl. I und 404 Papier (jeweils Gegenblatt zum Spiegel) · 1<sup>1</sup> + 30 V<sup>301</sup> + II<sup>305</sup> + 2 V<sup>325</sup> + IV<sup>333</sup> + 7 V<sup>403</sup> + 1<sup>404</sup> · nur gelegentlich erhaltene Blattsignatur 1–5, jeweils auf den Rectoseiten der 1. Lagenhälfte unten rechts; Reklamanten, teilweise durchschnitten oder abgeschnitten · Schriftraum 7 × 4 · 14 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert (rot und blau); 273<sup>r</sup> 3zeilige rot/blau ornamental gespaltene Initiale mit rotem Fleuronnée · 3<sup>r</sup>, 12<sup>r</sup>, 218<sup>r</sup>, 334<sup>r</sup>, 351<sup>r</sup> und 359<sup>r</sup> 4–6zeilige, rechteckig gerahmte Deckfarbeninitiale, begleitet von kurzen Blatt- und Fruchtranken (außer 218<sup>r</sup>); fast durchweg farbiger Buchstabenkörper auf goldenem Grund, nur 359<sup>r</sup> umgekehrt; 3<sup>r</sup> ist aufwendiger gestaltet: in den blauen Buchstabenkörper sind zwei Engel eingezeichnet und das den ganzen Schriftblock umfassende (an den Rändern beschnittene) Rankenwerk ist durch Goldpollen, Vögel und einen Affen bereichert · schadhafter brauner Lederbd der Mitte des 16. Jhs mit Einzel- und Plattenstempeln in Goldpressung; je eine ovale Platte in der Mitte der Deckel (vorne: Kreuzigung, hinten: Auferstehung Christi); von 2 Schließen eine abgerissen.

1479 beendet (401<sup>r</sup>). Für Frauen bestimmt (87<sup>v</sup> *dienerin*, 393<sup>r</sup> *sünderyn*). Die Gebete zu den 10 inwendigen Leiden Christi (294<sup>r</sup>–303<sup>r</sup>) finden sich nach HAIMERL 49 gern in Gebetbüchern von Dominikanerinnen. Auf diese weisen auch das Seuse-Gebet (Inhaltsbeschreibung zu 342<sup>v</sup>–350<sup>v</sup>) und die Mariengebete (vgl. HAIMERL 48 und 50) · 404<sup>v</sup> oben: *S. Walpurg Apprichen orate pro me anno 1576* · vorderer Spiegel: *Diß büchlein hab ich schwester anna rosina hörnungin 1637 von schwester agatha denglin bekommen, der seelen gott genedig sey und verleyh ihr und allen christglaubigen seelen die ewige rhu und ein fröliche aufferstheung. Wer eß nach mir bekombt die bitt gott auch für mich arme sünderin ...* · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 34.

Mundart: oberrheinisch (alemannisch-fränkisches Übergangsgebiet).

1<sup>r</sup>–404<sup>v</sup> Gebet- und Betrachtungsbuch. Initien der nicht aufgenommenen und nirgendwo nachgewiesenen Gebete im Register.

1<sup>r</sup>–2<sup>v</sup> leer.

3<sup>r</sup>–12<sup>r</sup> ABENDGEBETE. HAIMERL 140 Anm. 863 Nr. 1, 2, 4, 5 und 8. Nr. 8 mit Versikeln und Oration.

12<sup>r</sup>–53<sup>r</sup> MORGENGEBETE.

a) (12<sup>r</sup>–35<sup>r</sup>) HAIMERL 54 Anm. 272 Nr. 1 und 39 Anm. 187 Nr. 4–7 sowie 2 weitere Gebete.  
b) (35<sup>r</sup>–40<sup>v</sup>) Ps. Bernhards acht Verse. ›*Darnach pete dise vers von den sant Bernhart spricht ...*‹. Näheres s. Hs. 45, 80<sup>v</sup>–83<sup>r</sup>. Es folgen ein Mariengebet und Gebete zur Ehre Gottes des Vaters (Initium des Vaterunsers), des Sohnes (Initium des Glaubensbekenntnis-